

Exkursionen 2010

Peloponnes-Exkursion

Termin: 15 Tage im Mai 2010 (4.5 bis 18.5.2010)

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Meibeyer, Braunschweig

Die regional-geographisch und thematisch breit angelegte Exkursion hat die große Peloponnes-Halbinsel zum Ziel. Ausgehend von vertiefter Beschäftigung mit dem physisch-geographischen Aufbau und der geologisch-morphologischen Herausbildung dieser naturräumlich stark differenzierten südgriechischen Großlandschaft, wird der Entwicklung ihrer Kulturlandschaften von der Antike bis in die neuere Zeit nachgegangen. Nicht primär stehen dabei die historischen Stätten im Vordergrund, wohl aber die bedeutenden geographischen Aspekte ihrer Raumbeziehung.

Exkursionsroute: Korinth - Nauplia - Sparta - Kalamata - Olympia - Patras - Korinth (An-/Abreisetransfer Athen - Korinth - Athen)

Leistungen: Flug nach Athen und zurück, Transfer bis/ab Korinth, Busrundreise mit Übernachtungen im Doppelzimmer und Frühstück in guten Stadthotels (am ersten und letzten Tag mit Halbpension), Eintritts- (und Trink-) gelder.

Preis: ca. 1900 € DZ (Einzelzimmerzuschlag 270 €)

Anzahlung: 250 €

Wendland / Nördliche Altmark

Termin: 27./28.3.2010

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Meibeyer, Braunschweig

Gegenstand der Exkursion sind Bild und Entwicklung der von Plansiedlungen der hochmittelalterlichen Ostkolonisation (Rundling- und Straßendörfer) wesentlich bestimmten Kulturlandschaft im Wendland und der nördlichen Altmark sowie der historischen kleinstädtischen Zentren bei weitgehender Beachtung der naturräumlichen Aspekte dieser Ostheide-Region.

Route: Hannover - Lübeln - Hitzacker - Lüchow (Übernachtung) - Hühbeck - Arendsee - Salzwedel - Diesdorf - Hannover

Abfahrt: 8:00 Uhr ZOB Hannover

Preis: 130 € im DZ/ÜF (Einzelzimmerzuschlag 10 €)

Kopenhagen und Umgebung- zwischen Kleiner Meerjungfrau und Ørestad, das Herz Dänemarks

Termin: 05.10.- 10.10.2010

Leitung: Prof. Dr. Jörg F. Venzke

Der „Hafen der Kaufleute“ ist seit dem Mittelalter das wirtschaftliche, politische und kulturelle Zentrum des dänischen Königreichs und heute die bedeutendste nordeuropäische Metropole, in deren Stadtbild die historischen Wurzeln mit attraktiven architektonischen Innovationen verschmelzen. Dabei bleibt trotz großer Weltoffenheit der „hyggelige“ Charakter weitgehend erhalten.

Preis: 850 € DZ (Einzelzimmerzuschlag 165 €)

Anzahlung: 100 €

Anmeldung zu den Exkursionen durch Einzahlung der Anzahlung auf das Konto der Geographischen Gesellschaft Nr. 307 503 08, Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

Die Geographische Gesellschaft behält sich vor, bei Rücktritt von einer Exkursion die Anzahlung mit den bereits angefallenen Kosten zu verrechnen.

Werden Sie Mitglied in der Geographischen Gesellschaft!

Vorteile:

- Freier Zutritt zu den 13 Vorträgen im Jahr.
- Teilnahmemöglichkeit an den Tagesexkursionen und den mehrwöchigen "Großen Exkursionen".
- Benutzung der Bibliothek der Geographischen Institute der Leibniz Universität Hannover (Schneiderberg 50, Raum V 306, Öffnungszeiten: siehe Aushang), die durch den Schriftentausch mit ca. 250 Partnern auf allen Kontinenten laufend erneuert wird.
- Bezug der „Hannoverschen Geographischen Arbeiten“ zu Vorzugspreisen.

Jahresbeitrag:

- € 15.- für Schüler/-innen, Studierende, Ehepartner und Mitglieder von außerhalb der Region Hannover
- € 28.- Mitglieder aus der Region Hannover
- Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September

Wie erhält man den Mitgliedsantrag?

- Online (www.geohannover.de): als Online -Formular, als Word-Download oder als PDF-Download
- per E-Mail: info@geohannover.de
- per Telefon: 0511-762-3535 (Sprechzeit: in der Regel Dienstag, 9-11 h)
- per Fax: 0511-762-3533
- per Post : Geographische Gesellschaft zu Hannover, Schneiderberg 50, 30167 Hannover
- an der Abendkasse der Vorträge (einfach ausfüllen und Sie haben sofort freien Eintritt)

Anschrift der Geographischen Gesellschaft zu Hannover e.V.

Schneiderberg 50
30167 Hannover
Fax: (0511) 762-3533
E-Mail: info@geohannover.de
Web: www.geohannover.de

Büro der GGH:

Dipl.-Geogr. Susanne Kamberg
Raum: V 229, Tel. (0511) 762-3535
Sprechzeit: Dienstag 9-11 Uhr

Vorstand der GGH:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Jörg Friedhelm Venzke
E-Mail: info@geohannover.de
 2. Vorsitzender: Dr. Peter Henning Roeseler
 3. Vorsitzender: Dr. Gerhard Meier-Hilbert
 1. Schatzmeister: Dietrich-Andreas Preiß
 2. Schatzmeister: Jobst Buße
 1. Schriftführer: Dr. Jens Groß
 2. Schriftführer: Dr. Tobias Behnen
- Bibliothekar: Dipl.-Geogr. Bilge Tutkunkardes

Bankverbindung

Konto Nr. 307 503 08, Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

Redaktion und Layout: Dr. J. Groß

Titelfoto: Mount Rainier, Aufnahme: Prof. Dr. J. F. Venzke

Auflage: 1500



Geographische Gesellschaft zu Hannover e.V. 1878-2010



Programm für Januar bis März 2010

Rahmenthema:

Nordamerika

Geographische Gesellschaft zu Hannover
Schneiderberg 50 · D 30167 Hannover
www.geohannover.de

Vorträge zum Rahmenthema:

Nordamerika

Montag, 11.01.2010

Prof. Dr. Jörg F. Venzke (Bremen)

Vulkane - Gletscher - Regenwälder Naturlandschaftlicher Transsekt durch den Nordwesten Nordamerikas

Montag, 25.01.2010

Prof. Dr. Andreas Dittmann (Gießen)

Die traditionellen Kulturen der Indianer in Nordamerika

Montag, 08.02.2010

Prof. Dr. Wilfried Endlicher (Berlin)

Naturrisiken für den nordamerikanischen Lebens- und Wirtschaftsraum

Montag, 22.02.2010

Prof. Dr. Wilfried Hoppe (Kiel)

Probleme der Landwirtschaft in den Trockengebieten Nordamerikas

Montag, 15.03.2010

Prof. Dr. Hans Dieter Laux (Bonn)

Kalifornien und der American Dream - Vom Goldrausch zur multikulturellen Gesellschaft

Zeit und Ort der Abendvorträge:

Die Vorträge beginnen um 19.30 Uhr im Audimax der Leibniz Universität, Welfengarten 1 (Nienburger Straße, Stadtbahn-Linien 4 und 5, Haltestelle Universität)

Eintrittspreise:

Mitglieder frei, Nichtmitglieder 5 €, Schülerinnen und Schüler, Studierende und Arbeitslose 2 €

Kurzbeschreibung der Vorträge

Vulkane - Gletscher - Regenwälder Naturlandschaftlicher Transsekt durch den Nordwesten Nordamerikas Prof. Dr. Jörg F. Venzke

Der Nordwesten Nordamerikas ist aufgrund seiner tektonischen Situation mit dem assoziierten Vulkanismus, der Naturraumdifferenzierung zwischen vergletscherten Hochgebirgen und trockenen Beckengebieten sowie des extremen Kontinentalität-Ozeanitäts-Gradienten von Ost nach West (nicht nur) für Physiogeographen ein außergewöhnlich interessanter, weil vielfältiger Naturlandschaftsraum. Entlang eines Transektes, der grob der Route der ersten Kontinentdurchquerung von Meriwether Lewis und William Clark Anfang des 19. Jahrhunderts folgt, werden einige naturlandschaftlichen Kleinode dieser Region wie die westkanadische Gletscherwelt sowie die Vulkane und Küstenregenwälder in Washington und Oregon in ihrer geodynamischen und ökologischen Struktur und Genese vorgestellt.

Die traditionellen Kulturen der Indianer in Nordamerika Prof. Dr. Andreas Dittmann

Naturrisiken für den nordamerikanischen Lebens- und Wirtschaftsraum Prof. Dr. Wilfried Endlicher



Hurrikan Katrina (Foto: US NOAA)

Nordamerika gilt nicht nur als der Kontinent der Naturwunder, sondern auch der Naturrisiken, der "Natural Hazards". In weiten Teilen des Kontinents drohen das ganze Jahr über verschiedene atmosphärische Gefahren, die der modernen amerikanischen Wirtschaft Probleme bereiten, aber auch eine Gefahr für Leib und Leben darstellen. Von den Tornados im Frühjahr über die Hitzewellen des Sommers und die Hurrikane des Herbstes bis hin zum "Killing Frost" und den Blizzards im Winter werden diese extremen Wetterphänomene vorgestellt, ihre räumliche Verbreitung erläutert und ihre Auswirkungen beschrieben. Abschließend werden noch zwei Aspekte des Klimas aufgegriffen, die natürlichen Klimaschwankungen des "El Niño-Phänomens" und die Folgen des anthropogen induzierten Klimawandels.

Probleme der Landwirtschaft in den Trockengebieten Nordamerikas

Prof. Dr. Wilfried Hoppe

Überraschenderweise besitzt eine Reihe von Trockenräumen Nordamerikas eine sehr bedeutsame Stellung in der Nahrungsmittelversorgung Nordamerikas und der Welt. Etwa gelten die Trockenfeldbauregionen der Great Plains als „Bread Basket of the World“ oder das Kalifornische Längstal steht im Ruf, die produktivste Landwirtschaftsregion der Welt zu sein. Farmer gleichen hier mit ausgefeilten Trocken- bzw. Bewässerungsfeldbautechniken ein an sich defizitäres Niederschlagsaufkommen aus. Aus agrar- wie geökologischer Sicht ist zu hinterfragen, inwieweit diese Landbautechniken mit einer Degradation der Ressource Boden bzw. einem Aufbrauch der Ressource Wasser einhergehen.

Im Vortrag werden zunächst ältere und neuere Trockenfeldbautechniken im Getreideanbau der Plains-Region vorgestellt und aus betriebswirtschaftlicher, agrarökologischer und geökologischer Sicht bewertet. Koinzident mit dem Trockenfeldbau treten offenbar Bodenversalzen auf, die als „No. 1 Soil-Problem“ bezeichnet werden. Verhindert eine derzeit zu beobachtende Extensivierung im Anbau (Minimum- oder No-Tillage-Verfahren) solche Formen der Bodendegradation? Stehen Eigentums- und Besitzverhältnisse einer nachhaltigen Nutzung der Ressource Boden entgegen?

Abschließend wird auf Konfliktpotenziale der Wassernutzung im Kalifornischen Längstal eingegangen. Häufig wird hier kritisch von der Lobby einflussreicher Farmer – den Water Buffaloes – gesprochen, die nach wie vor rücksichtslos Grundwasserressourcen ausbeuten.

Kalifornien und der American Dream - Vom Goldrausch zur multikulturellen Gesellschaft Prof. Dr. Hans Dieter Laux



Foto: Prof. Dr. Laux

In den knapp 150 Jahren seines Bestehens verkörperte Kalifornien wie kaum ein anderer Bundesstaat der USA den amerikanischen Traum vom individuellen Glück und Erfolg und dem Leben in einer paradisiischen Natur. Vor dem Hintergrund dieses Mythos gibt der Vortrag einen Überblick über die naturräumliche Vielfalt und die von wirtschaftlichen Boomphasen und Rezessionen gezeichnete Geschichte des Staates am Pazifik. Besondere Schwerpunkte der Ausführungen bilden der jüngere Strukturwandel der Wirtschaft, die Veränderungen der städtischen Lebenswelten sowie vor allem die tief greifende ethnisch-kulturelle und soziale Transformation der Gesellschaft unter dem Einfluss der jüngeren Einwanderung.